



„Interessantes für Seniorinnen und Senioren“

dbb-Akademie und vbba-Seniorenvertretung veranstalten nun bereits seit Jahren Seminare für Menschen im Ruhestand. Vom 7. bis 9. Oktober im schönen Berlin-Köpenick ließen sich die Teilnehmenden nach der **Vorstellung der vbba-Seniorenvertretung** durch die Seniorenvorsitzende Doris Braun über die folgenden Themen informieren:

Wertewandel: Veränderungen in den Prioritäten der Lebensführung – ein Thema, welches immer wieder auch im Bewusstsein jedes Einzelnen zum Nachdenken anregt, wenn deutlich wird, dass auch im Alter zunehmend neue Herausforderungen zu bewältigen sind, die durchaus die Prioritäten verändern. Dies wurde durch die Vertreterin der Bundesvorsitzenden und Seniorenvorsitzende der Landesgruppe NRW Helga Duhme-Lübke besprochen.

Gefahren im Bereich der digitalen Kommunikation: Nils Michael Becker regte mit vielen Beispielen und Informationen zu neuen Erkenntnissen im digitalen Umgang miteinander zum Nachdenken an. Die Teilnehmenden hatten aufgrund eigenem Erleben Fragen über Fragen, um ihre eigene digitale Kommunikation zu hinterfragen und entsprechende Sicherungen einzubauen bzw. auch das eigene Verhalten zu überprüfen.

Thema Pflege: Ambulante und stationäre Leistungen, Begutachtungsverfahren, beihilferechtliche Besonderheiten. Das Thema Pflege erfährt in unserer Gesellschaft immer mehr an Bedeutung, da die Anzahl der zu Pflegenden aufgrund technischem und medizinischem Fortschritt überproportional anwächst. Jan Oliver Krzywanek vom dbb vermittelte sehr anschaulich die Möglichkeiten sowohl bei der häuslichen Pflege als auch der Heimunterbringung. Die finanziellen Ansprüche und Gefahren wurden mit Beispielen unterfüttert, das Begutachtungsverfahren verdeutlicht und Tipps für das herausarbeiten eines „vernünftigen“ Ergebnisses an die Hand gegeben. Die Besonderheiten im Beihilferecht waren für die Teilnehmenden sehr aufschlussreich, zumal überwiegend Beihilfeberechtigte anwesend waren. Aber auch die verrenteten Teilnehmenden erhielten Antworten auf all ihre Fragen.

Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung: Dr. Christian Probst, Jurist, verdeutlichte durch Aufzeigen verschiedener Szenarien (Unfälle, Alterserkrankungen etc.) die Notwendigkeit der Vorsorgevollmacht für alle Altersgruppen, insbesondere für ältere Menschen. Im Falle einer plötzlichen aber auch schleichenden Veränderung, die die Möglichkeit der Eigenständigkeit einschränkt, bedarf es einer Vertrauensperson, die die eigenen Geschicke in die Hand nimmt



und dafür sorgt, dass ein menschenwürdiges Leben nach dem eigenen Willen weitergeht. Wie weit diese Vollmacht geht, will gut überlegt und mit der Vertrauensperson, sowie mit der gesamten Familie abgeklärt werden. Dies gilt ebenso für die Patientenvollmacht. Beide geben Sicherheit und bringen Ruhe in die Zukunftsbewältigung. Ohne diese Vollmachten begibt man sich möglicherweise in Hände, denen nicht vertraut wird und/oder die Verfahren mit sich bringen, die lange Zeit für Unsicherheiten sorgen.

Alle Teilnehmenden konnten für das eigene Leben und das ihrer Familien wieder sehr viele Erkenntnisse und Hinweise mitnehmen. Für weitere Fragen stehen die Referenten jederzeit zur Verfügung. Alle waren von der Vielfalt der Vorträge begeistert und sind mit einem guten Gefühl aus dem Seminar wieder gen Heimat gefahren.



Bild: Helga Duhme-Lübke

Die Seniorenvertretung der vbba ist mit diesen Seminaren für die Mitglieder auf dem richtigen Weg und wird die Themen auch in Zukunft weiterhin verfolgen.